



Co-funded by
the European Union



let's sign about sex

MODULPLAN UND INHALT

EINSTELLUNGEN / HALTUNGEN
in der Praxis

Erstellt von: Istituto dei Sordi di Torino (IST)



Co-funded by
the European Union

2023-2-AT01-KA220-YOU-000180341

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor*innen und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Modultitel	Einstellungen in der Praxis
Dauer	3 Stunden und 30 Minuten
Lernziel	Die Teilnehmer*innen: • Entwickeln ein Bewusstsein für ihre eigenen Werte und Vorurteile im Zusammenhang mit Sexualität. • Lernen, persönliche Überzeugungen von beruflichen Pflichten in der Sexualerziehung zu trennen. • Entwickeln interkulturelle und inklusive Moderationsfähigkeiten, insbesondere in der Gehörlosengemeinschaft und in multikulturellen Kontexten. • Stärken reflektierende Einstellungen; sie sind notwendig, um sichere, respektvolle und offene Sexualerziehungsräume zu schaffen.



Co-funded by
the European Union

Schlüsselthe men

Berufliche vs. persönliche Grenzen: Neutralität und Respekt in der Moderation wahren.

Klärung und Ausdruck von Werten: Verständnis und Anerkennung, wie persönliche Werte den Umgang mit Situationen und Gruppeninteraktionen beeinflussen.

Interkulturelle Moderation: Kulturelle Vielfalt in gehörlosen Gemeinschaften **ansprechen**, einschließlich Gehörlosenidentität, Geschlecht, Religion und sozialer Normen.

Inklusive Ansätze: Arbeit mit gehörlosen und schwerhörigen Trainingsteilnehmenden aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen.



Modulplan

Zeit	Tätigkeit	Inhalt & Methoden
20 Minute n	Willkommen & Aufwärmen	Methode: Eisbrecher. Die Teilnehmer*innen positionieren sich entlang einer physischen Linie im Raum, basierend auf ihrer Zustimmung zu Aussagen wie "Über Sexualität zu sprechen fällt mir leicht" oder "Meine persönlichen Werte beeinflussen meinen Unterricht nie". Nachbesprechung: Diskutieren Sie, was sie überrascht hat, und die Vielfalt der Komfortniveaus.
25 Minute n	Persönlich vs. Professionell	Mini-Vorlesung + gepaarte Diskussion: Persönliche Überzeugungen vs. die Rolle des Lehrers, Neutralität und Respekt wahren. Mikro-Debriefing: Wo empfinden Sie Grenzen als besonders schwierig? Warum ist das in gehörlosen Kontexten wichtig?
45 Minute n	Kreislauf der Sexualität + Gehörlosenkontext	Präsentieren Sie den Kreis (Identität, Intimität, Beziehungen, Gesundheit und Fortpflanzung, Sexualisierung, Werte). Diskutieren Sie, wie gehörlose Lernende in jedem Bereich Barrieren erleben. Mikro-Debriefing: Welcher Bereich fühlt sich am einfachsten oder am schwierigsten an?
25 Minute n	Aktivität: Rollen auf dem Rücken	Rollen auf dem Rücken der Teilnehmer*innen, die das Wohlbefinden, den Wortschatz, die visuellen Bedürfnisse und die Fragen repräsentieren. Die Teilnehmer*innen interagieren wie in einer gehörlos-inklusive Sexuallektion.
15	Pause	



Minute n		
45 Minuten	Rollenspiel: Professionelle Praxis	Gruppenrollenspiel: Die Gruppen spielen vier realistische berufliche Szenarien nach: voreingenommene LGBTQ+-Kommentare, kulturelle Missverständnisse, unerwartete persönliche Fragen und Kommunikationsbarrieren. Fokus: Üben Sie Moderationsfähigkeiten, indem Sie professionell und nicht als private Person reagieren, wobei Sie Autonomie und Respekt betonen.
15 Minuten	Nachbefragung: Berufliche Kompetenz	Gruppendiskussion: Analyse der Rollenspiele, um Maßnahmen zu identifizieren, die Sicherheit und Komfort fördern. Reflexion über Momente, in denen Neutralität herausfordernd war, und darüber, wie die Teilnehmer*innen ihr Verhalten angepasst haben. Mikro-Debriefing: Welche Strategien waren am effektivsten zur Unterstützung der Lernbeteiligung?
10 Minuten	Die 4 Säulen eines professionellen Moderators/einer professionellen Moderatorin	Zusammenfassendes Modell: Endgültige Synthese des professionellen Modells: Bewusstsein (für Vorurteile), Empathie (Zuhören ohne Urteil), Aufgeschlossenheit (Erkundung von Standpunkten) und Neutralität (evidenzbasierte Informationen).
10 Minuten	Abschließende Reflexion	Individuelle Reflexion & Austausch im Kreis: Auf die Reflexionsfragen reagieren: „Welche Reaktion wurde heute am meisten herausgefordert?“, „Welcher Moment war am unangenehmsten?“ und „Was werde ich morgen anders machen?“
10 Minuten	Zusammenfassung & Feedback	Anonymes schriftliches Feedback: "Was habe ich gelernt?" / "Was muss ich weiter erforschen?"



Co-funded by
the European Union

Modulplan	Partner*innen-Beitrag
Material	• Flipcharts und Stifte • Ausgedruckte Fallstudien und Szenariokarten • Klebeband (für Wertlinien) • Post-Its oder Reflexions-Arbeitsblätter • Beamer (optional) • Whiteboard oder digitales Board (für wichtige Punkte)
Integration von gehörlosen Vorbildern	• Lade gehörlose Pädagog*innen, Sexualwissenschaftler*innen oder Psycholog*innen ein, um persönliche Erfahrungen mit der Förderung von Sexualerziehung zu teilen. • Teile Videoclips oder Interviews mit gehörlosen Expert*innen, die zeigen, wie sie mit Herausforderungen (Werte, Widerstand, kulturelle Unterschiede) umgehen. • Füge Inhalte hinzu, die die Identität der Gehörlosen, Kommunikationsstile und spezifische Fragen zur Sexualität innerhalb gehörloser Gemeinschaften widerspiegeln.
Anpassung an verschiedene Durchführungsformate	• <i>Online (Zoom)</i>: Nutze Breakout-Räume für Gruppenarbeit, geteilte Dokumente, digitale Whiteboards und Emoji-Reaktionen für Wertlinienaktivitäten. • <i>Hybrid</i>: Stelle den visuellen Zugang sicher und passe Aktivitäten im Raum an bildschirmbasierte Alternativen an. • <i>Kompakte Version (2 Stunden)</i>: Fokus auf „Persönlich vs. Professionell“ und „Interkulturelle Moderation“ mit verkürzter Diskussion.



Co-funded by
the European Union

**Zusätzliche
Ressourcen**

- WHO – *Standards für Sexualerziehung in Europa*
- IPPF – *It's All One Curriculum*
- Europäischer Werkzeugkasten zur *inkluisiven Sexualerziehung*
- Interviews oder Testimonials von gehörlosen Sexualpädagog*innen oder LSAS-Szenarien



Inhaltsbeschreibungen

Beschreibung	Inhalt
Einstellungen in der Sexualpädagogik	Einführung in Sichtweisen der Sexualpädagogik, einschließlich Bewusstsein, Empathie, Offenheit und Neutralität der Trainer*innen. Die Teilnehmenden reflektieren über ihr Wohlbefinden, ihre Annahmen und persönlichen Einstellungen.
Berufliche vs. persönliche Grenzen	Reflexion über die Rolle der Trainer*innen, das Verständnis der Bedeutung der Trennung persönlicher Überzeugungen von professioneller Einstellung sowie das Wahren ethischer Neutralität und von Respekt beim Training.
Werte, Klärung und Ausdruck	Reflexion über die Frage, wie persönliche Werte den Trainingsstil, die Sprache, die Reaktionen und die Gruppendynamik beeinflussen. Dies umfasst die Aktivität „Raum schaffen für Sexualpädagogik“, bei der die Teilnehmenden inklusive Techniken in einem gehörloseninklusiven Kontext erproben.
Kreislauf der Sexualität	Einführung in das Circle of Sexuality-Framework (Identität, Intimität, Beziehungen, Gesundheit & Fortpflanzung, Sexualisierung, Werte) und Reflexion darüber, wie gehörlose Lernende in jedem Bereich Barrieren erleben können.
Interkulturelle und gehörlosen-spezifische Trainings	Verständnis der kulturellen Vielfalt in den Gemeinschaften schwerhöriger und gehörloser Menschen. Bewusstsein für Normen, Körpersprache, Tabus, Geschlecht, Religion und deren Einfluss auf das Training und die Gruppeninteraktionen.
Inklusive Ansätze	Strategien zur Schaffung sicherer, respektvoller und inklusiver Lernumgebungen für vielfältige Gruppen von gehörlosen und hörenden Teilnehmer*innen. Verstärkt durch Rollenspiel und erfahrungsbasierte Praxis, die Werte mit konkreten Verhaltensweisen im Training verknüpft.



Co-funded by
the European Union

Interviews oder Erfahrungs- berichte von gehörlosen Sexualpädagogen *innen, LSAS- Szenarien oder Erklärvideos	results - LSAS Project



Beschreibung der Praxisübungen, Aktivitäten

Beschreibung	Inhalt
Willkommen & Aufwärmen – Werte-Linie	Aufwärmen und erste Nachbesprechung: Die Teilnehmer*innen reflektieren ihr Wohlbefinden und ihre persönliche Einstellung zur Sexualität mithilfe von Aussagen, um sich entlang einer Wertelinie zu positionieren. Dies schafft eine sofortige visuelle Darstellung der Vielfalt der Gruppe. Die anschließende Mikro-Nachbesprechung konzentriert sich darauf, verborgene Vorurteile aufzudecken und zu erkennen, wie sich das Wohlfühlniveau zwischen Gleichaltrigen unterscheidet.
Persönlich vs. Professionell	Mini-Input & Reflexion: Ein tiefer Einblick in die Grenze zwischen privaten Überzeugungen und professioneller Einstellung. Wir untersuchen das Konzept des „Filters der Trainer*innen“ – wie unsere Sprache, Mimik und unser Tempo die Trainingsteilnehmenden unbewusst beeinflussen können. Die Teilnehmenden diskutieren Strategien, um eine neutrale und respektvolle Haltung einzunehmen, selbst wenn ein Thema mit ihren eigenen Werten kollidiert.
Kreislauf der Sexualität und Gehörlosenkontext	Präsentation & gemeinschaftliche Analyse: Darstellung der sechs Domänen des Kreises (Identität, Intimität, Beziehungen, Gesundheit & Fortpflanzung, Sexualisierung, Werte). Die Teilnehmenden bewerten spezifische Barrieren für junge gehörlose Lernende, wie beispielsweise einen systematischen Mangel an Gebärdensprache als Unterrichtssprache und starke gesellschaftliche Tabus.



	Eine Reflexionsrunde identifiziert, welche Bereiche der Sexualität innerhalb der kulturellen Normen der Gehörlosengemeinschaft am schwierigsten zu fördern sind.
Aktivität: Rollen auf deinem Rücken	Erfahrungsbasierte Lernsimulation: Die Teilnehmer*innen führen eine Gruppendiskussion über Verhütungsmittel, während sie von anderen entsprechend einem versteckten „Etikett“ oder einer versteckten „Rolle“ auf ihrem Rücken behandelt werden (z. B. „naiv“, „voreingenommen“, „Expert*in“). Die Nachbesprechung konzentriert sich auf die emotionalen Auswirkungen eines Etiketts bzw. Vorurteils und darauf, wie diese Dynamiken Sicherheit und Autonomie in einem echten Trainingsraum beeinträchtigen können.
Rollenspiel: Professionelle Praxis	Kompetenzbildende Szenarien: Gruppen bearbeiten vier entscheidende Herausforderungen des Trainings: Antworten auf einen voreingenommenen LGBTQ+-Kommentar, der Umgang mit einem kulturellen Konflikt, die Behandlung einer aufdringlichen persönlichen Frage und das Überwinden von Sprachbarrieren. Die Teilnehmenden üben das Reagieren ausschließlich als Trainer*innen, verwenden inklusive Sprache und schaffen einen Raum, in dem sich jeder Trainingsteilnehmende gehört fühlt, ohne beurteilt zu werden.
Nachbesprechung berufliche Kompetenz	Aktionsanalyse: Eine gemeinsame Überprüfung der Rollenspiele, um spezifische Handlungen zu identifizieren, die erfolgreich emotionale Sicherheit und Wohlbefinden förderten. Die Diskussion konzentriert sich auf die Schwierigkeit, während Anspannung neutral zu bleiben, und darauf, welche Strategien am effektivsten waren, um den Fokus wieder auf das Gruppenlernen zu lenken.



Die 4 Säulen von Trainer*innen	Framework-Konsolidierung: Endgültige Synthese des professionellen Modells: Bewusstsein (Achtsamkeit vor Vorurteilen), Empathie (Zuhören ohne Urteil), Offenheit (Reflektieren vielfältiger Ansichten) und Neutralität (Austausch evidenzbasierter Informationen). Dies bietet einen klaren, einprägsamen Anker für ethische Praxis.
Abschließende Reflexion	Selbstbewertung & Verpflichtung: Ein ruhiger Moment für individuelle schriftliche Reflexion darüber, welche persönlichen Einstellungen heute am herausforderndsten waren. Die Teilnehmenden teilen in der Gruppe eine konkrete Veränderung, die sie in ihrer Lehrpraxis umsetzen werden, die eine freie und offene Meinungsäußerung unterstützt und gleichzeitig die Trainingsteilnehmenden respektiert.
Zusammenfassung & Feedback	Bewertung & Erkenntnisse: Identifizieren der wichtigsten Lernerfahrungen aus der Trainingseinheit. Die Teilnehmer*innen füllen anonyme Feedbackbögen aus, um diese Lernerfahrungen bei der Umsetzung der besprochenen Strategien zu bewerten.
Beobachtung während der Aktivitäten	Die Trainer*innen beobachten die Teilnehmer*innen während der gesamten Aktivitäten, einschließlich <i>der Schaffung von Raum für Sexualerziehung</i> und Rollenspielszenarien. Konzentrieren sich darauf, wie die Teilnehmer*innen die Kommunikation anpassen, Wertebewusstsein, Inklusion, Empathie und respektvolle Interaktion zeigen.
Peer-Feedback	Nach den Rollenspielen geben sich die Teilnehmenden gegenseitig konstruktives Feedback zu Moderationsstrategien, zur Berücksichtigung gehörloser Lernender, zur interkulturellen Sensibilität sowie dazu, wie Werte ihr Verhalten beeinflusst haben.



**Co-funded by
the European Union**

Individuelle Reflexion	Die Teilnehmenden füllen eine kurze schriftliche Reflexion aus, in der sie wichtige Erkenntnisse und persönliche Herausforderungen festhalten. Außerdem schreiben sie auf, wie sich ihre Trainingseinstellungen und -praktiken durch Erfahrungen aus dem Circle of Sexuality, dem Schaffen von Raum und dem Rollenspiel verändert haben.
Gruppen- Nachbesprechung- Diskussion	Moderierte Diskussion am Ende jeder wichtigen erfahrungsorientierten Aktivität und am Ende des Workshops, um die Lernerfolge zu verstärken, Zweifel zu klären und kollektive Reflexion über Werte, Zugänglichkeit und inklusive Trainings zu fördern.
Feedbackbögen	Anonyme Bewertung der Wirksamkeit des Workshops, der Relevanz der Inhalte, des praktischen Nutzens inklusiver Trainingsstrategien sowie der Bewusstseinsbildung für die eigenen Einstellungen in der Sexualpädagogik.